finden. Der König soll am 26. d. M. die neue Kammer mit der Thronrede eröffnen; vor dem 31. muß dieselbe schon ihren Präsidenten gewählt und das Budget, wenigstens provisorisch, ohne vorhergegangene Wahlprüfungen bewilligt haben, weil sonst das Cabinet außer Stande ist, vom 1. Juni ab die Steuern weiter zu erheben. Präsidentenwahl und provisorisches Indemnitätsbudget sind aber seit lange in Italien Probirsteine für Vertrauensvoten geworden, so daß alle Aussicht vorhanden ist, daß sofort auf die Hetzjagd bei den Wahlen eine neue Ueberstürzung von Krisis zu Krisis erfolgt. Der Ausgang der Wahlen allein vermag es, hierüber einen einigermaßen zuverlässigen Orakelspruch zu geben.

Für unsere Feriencolonien!

Der Gedanke, denjenigen Kindern armer Familien in unserer Stadt, deren körperlicher Zustand es besonders dringend wünschenswerth erscheinen läßt, dadurch eine für sie in hohem Grade heilsame Wohlthat zu erweisen, daß die nöthigen Mittel zusammen gebracht werden, um sie während der Schulferien einmal aus den bedrückenden und einer gesunden körperlichen Entwickelung wenig fördersamen Verhältnissen der elterlichen Behausung heraus zu nehmen und, unter gleichzeitiger Gewährung einer reichlichen, kräftigen und nahrhaften Kost, frische, gesunde Luft athmen zu lassen, hat in vielen Kreisen unserer Bürgerschaft lebhaften Anklang gefunden und man ist den Männern, welche die nicht mühelosen vorbereitenden Arbeiten zur Verwirklichung dieser Idee in die Hand genommen, sehr dankbar dafür. Und es konnte wohl auch nicht anders sein, als daß in Leipzig, wo Jahr aus Jahr ein so Vieles im Dienste wahrer Menschenfreundlichkeit geschieht, der gedachte Gedanke auf fruchtbaren Boden fallen mußte, insbesondere, nachdem andere große deutsche Städte, indem sie mit gutem Beispiele vorangingen, recht erfreuliche Erfolge erzielt haben.

Es ist unnöthig, über den Nutzen, den Feriencolonien für arme und schwächliche Kinder haben, noch viele Worte zu verlieren, nachdem diese Frage bereits seiner Zeit ausführlich in der hiesigen Gemeinnützigen Gesellschaft und sodann durch mehrere Artikel in diesem Blatte von Männern, welche ihre Berufsstellung als besonders geeignet erscheinen läßt, um in derartigen Fragen der Gesundheitspflege und des öffentlichen Gemeinwohls ein gewichtiges Wort sprechen zu können, sehr ausführlich und überzeugend behandelt worden ist. Wir sehen daher davon ab, über den günstigen Einfluß, den die Feriencolonien in körperlicher, geistiger und sittlicher Beziehung auf die Kinder äußern, uns an dieser Stelle noch weiter zu verbreiten und wollen nur noch auf ein Moment aufmerksam machen, das nach unserem Dafürhalten bisher noch nicht zur Genüge gewürdigt worden ist. In dem großen socialen Kampfe der Gegenwart, der nimmermehr damit endigen kann und wird, daß die wüsten Agitationen und Anforderungen einer gewissen Partei Verwirklichung finden können, sind alle diejenigen Willensäußerungen und Vorkehrungen auf das Freudigste zu begrüßen, welche dazu angethan sind, in dem Gegensatze der Parteien versöhnend zu wirken und die Verschiedenheit der Vermögensstellung wenn auch nicht verschwinden zu machen, was ja ein Ding der Unmöglichkeit ist, sie aber doch weniger schroff erscheinen zu lassen. Wir aber halten gerade die theilnehmende Fürsorge, die sich seitens der besser situirten Classen für die sich nicht der vollen Gesundheit erfreuenden Kinder der Armen in Form der Feriencolonien kund giebt, als eine solche Vorkehrung, als ein praktisches Mittel, um einen erwünschten Einfluß in socialer Beziehung, und sei es auch im Anfange zunächst innerhalb enger begrenzter Kreise, auszuüben. Die Führer jener Partei, die wir im Auge haben, pflegen immer zu behaupten, daß keine positiven Maßregeln zur Verbesserung der Lage des Arbeiterstandes geschehen, trotzdem daß die Behauptung der Wahrheit nicht entspricht. Nun wohlan, möge mit der Begründung von Feriencolonien für arme kränkliche oder der Erholung bedürftige Kinder eine weitere positive Maßregel nach der gedachten Richtung hin in das Leben treten.

Die Zeit, in welcher von Seiten der Stadt Leipzig zum ersten Male mit derartigen Feriencolonien der Versuch gemacht werden soll, ist im Heranrücken begriffen und es müssen von jetzt ab seitens des Comité, welches sich mit großer Hingebung der Ausführung des Unternehmens unterzogen hat, die betreffenden vielgestaltigen Arbeiten rascher gefördert werden. Selbstverständlich richtet sich die Grenze seines Wirkens nach den materiellen Mitteln, welche ihm der Gemeinsinn und die Opferwilligkeit unserer Bürgerschaft zur Verfügung stellen, denn von den eingehenden Geldern hängt es ab wie viel Kinder in die Feriencolonien entsendet werden können, und danach ist auch die Zahl der Colonien selbst zu bemessen. Es ist deshalb dringend zu wünschen, daß der Aufruf, den das Comité im Inseratentheil der vorliegenden Nummer an die menschenfreundliche Theilnahme der hiesigen Bewohnerschaft behufs Verabreichung von Liebesgaben zu dem gedachten Zwecke richtet, recht bald einen namhaften Erfolg haben möge, und so wollen wir denn hiermit den Aufruf zu werkthätiger Beachtung und Unterstützung allen unseren geehrten Lesern hiermit recht warm empfohlen haben.

Ernennungen, Versetzungen ꝛc. im öffentlichen Dienste.

Departement des Cultus u. öffentlichen Unterrichts

Erledigt: die 4. Lehrerstelle zu Thurm. Einkommen: 1000 ℳ incl. Wohnungsgeld, 90 ℳ für den Fortbildungsschulunterricht. — Zu besetzen: die Filialkirchschulstelle in Grumbach bei Waldenburg, zu Michaelis c. Einkommen: 840 ℳ vom Schul- und 314 ℳ und 76 ₰ vom Kirchendienst, außerdem 72 ℳ für die Fortbildungsschule, freie Amtswohnung, Gartengenuß und Holzgeld. Collator beider Stellen: das königl. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Gesuche sind bis 10. Mai an den königl. Bezirksschulinspector Gruhl in Glauchau einzureichen; die Kirchschulstelle zu Wegefarth. Collator: die oberste Schulbehörde. Einkommen, neben freier Wohnung, 894 ℳ vom Schuldienst, 695 ℳ 85 ₰ vom Kirchendienst, 288 ℳ für Ueberstunden und 72 ℳ für den Fortbildungsschulunterricht. Gesuche sind bis zum 9. Juni an den königl. Bezirksschulinspector Löhse in Freiberg einzureichen.

Zu besetzen: die Kirchschulstelle zu Reichenhain. Collator: das k. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Einkommen: 1508 ℳ 25 ₰ incl. 464 ℳ 25 ₰ vom Kirchendienste, und freie Amtswohnung. Gesuche sind bis zum 12. Juni an den k. Bezirksschulinspector Schulrath Saupe in Chemnitz einzureichen.

Briefbogen mit Ansicht von Leipzig.
Verlag von O. Th. Winckler,
in allen Schreibwaaren-Handlungen.

Ein angenehmes Heilmittel.

Jungen Leuten, welche durch Nachtwachen, durch Uebermaß des Vergnügens oder der Arbeit ermüdet, allen Denjenigen, die durch Entbehrungen, unregelmäßige Ernährung oder durch anhaltenden Kummer geschwächt, altersschwachen Greisen, Genesenden, die nach langer Krankheit entkräftet, Bureau-Beamten, welche durch allzu stete oder sitzende Lebensweise oder durch gebeugte Körperhaltung leicht lymphathisch werden, fröstelnden Personen, deren verarmtes Blut nicht die nöthige Kraft besitzt, der atmosphärischen Einwirkung zu widerstehen, schwächlichen, verkrüppelten oder scrofulösen Kindern empfehlen die Aerzte gegenwärtig das **Bravais-Eisen** (flüssiges Eisen in concentrirten Tropfen), dessen Vorzüge vor allen anderen eisenhaltigen Mitteln heute nicht mehr in Zweifel gezogen werden. Der beste Weg, sich davon zu überzeugen, ist selbstverständlich, es selbst zu versuchen. Von jeder Säure frei, ist das Bravais-Eisen das Einzige, das die Zähne nie schwärzt oder Verstopfung herbeiführt; es hat dabei nicht den geringsten Geruch oder Geschmack und kann deshalb selbst von dem empfindlichsten Patienten in etwas Wasser oder Wein (15 bis 20 Tropfen vor jeder Mahlzeit) leicht eingenommen werden. Nach einigem Gebrauch stellt sich eine überraschende Thätigkeit des Blutumlaufs ein, die Frische der Hautfarbe kehrt wieder, der Appetit nimmt zu, gleichwie die Lebenskraft der Organe und mit ihnen die Munterkeit, mit einem Wort, die Gesundheit.

Das Bravais-Eisen findet sich in allen Apotheken des Auslandes und im General-Depôt in Paris, 13, rue Lafayette. Die bemerkenswerthe und interessante Broschüre über die Blutarmuth und deren Behandlung wird auf Verlangen gratis Jedermann zugesandt.

Depôt in Leipzig in der Engelapotheke, am Markt.

Elektrische Klingeln

sowie deren Anlagen **fertigt** und **reparirt** billigst
R. S. Meyer, Pfaffendorfer Str. 4.

Blitzableiter.

Zur Untersuchung derselben auf ihre Leitungsfähigkeit empfiehlt sich
Emil Fallgatter,
Blitzableiter-Fabrik
und Telegraphen-Bauanstalt,
Grimm. Steinweg 54, dem Gold. Einhorn gegenüber.

Garten-Figuren und Vasen,

Sessel, Thiergruppen (Hirsche, Rehe, Hasen, Füchse, Hunde u. s. w. natürl. Größe u. Farbe) v. weiterfestem gebr. Thon,

Gussels. Beeteinfassungen

in zierl. Mustern, außeiß. Löwen auf eis. Piedestal, Glaskugeln, Kuppeln und Blumenstäbe empfiehlt
Karl Gruhle, Petersstr. 20.

Aux Caves de France, Reichsstr. 5,

Weinhandlung zur Einführung chemisch untersuchter, reiner, ungegypster französischer Weine. Neu: feines Frühstück und Abendbrod, kalt oder warm, incl. **Butter und Käse** und ¼ Liter Wein à 90 ₰. Renommirte Table d'hôte von ½1—3 Uhr à Couvert ℳ 1.55, im Abonnement ℳ 1.35 incl. ¼ Liter Wein.
Heute Menu: Legirte Suppe, Ragoût fin en coquilles, Kartoffelpurrée u. Bratwurst, Hammelrücken. Compot, Salat, Butter u. Käse.

Am 2. Pfingstfeiertage wurden aufgeboten:

Thomaskirche:

1) A. H. Müller, Stuhlbauer hier, mit E. M. Andrae, Briefträgers hier Tochter. 2) A. A. Deininger, Handarbeiter hier, mit M. L. Winkler, Handarbeiters in Gohlis hinterl. Tochter. 3) C. M. Franke, Kaufmann in Borna, mit A. H. Beer, Universitäts-Quästors hier Tochter.

Nicolaikirche:

1) W. H. A. A. Blohm, Hauptmann und Compagnie-Chef des 2. Grenadier-Regiments Nr. 101 „Kaiser Wilhelm" zu Dresden, mit M. O. Weigel, Buchhändlers und Hausbesitzers hier Tochter. 2) F. F. Panniger, Buchbindereibesitzer zu Landsberg, mit A. A. Becker, Hausbesitzers und Kistenhändlers hier Tochter. 3) H. A. Lucas, Bierverleger hier, mit M. H. Blase, pens. königl. Försters in Obermeisa Tochter. 4) F. C. Kötz, Postillon hier, mit E. E. Siegel, Zimmermeisters in Lengefeld Tochter. 5) C. H. O. Klappenbach, Bäckermeister in Merseburg, mit A. T. Gehrischer hier, Schindelmachers in Hammerbrück Tochter. 6) A. E. Händel, Markthelfer hier, mit J. M. Schmidt hier.

Matthäikirche:

1) E. P. H. Schauer, Schlosser hier, mit F. W. Weiner, Webermeisters in Gräfenhainichen Tochter. 2) W. A. Spitzner, Markthelfer hier, mit F. W. Räther, Handarbeiters in Teuchern hinterl. Tochter. 3) J. M. Schneider, Seiler hier, mit E. C. Reef, Rentschreibers in Wildenfels Tochter. 4) F. H. Atenburg, Cassirer und Bevollmächtigter bei der Leipziger Disconto-Gesellschaft hier, mit A. M. Richter, Tapezierers hier Tochter.

Petersstraße:

1) C. L. Neumann, Kaufmann hier, mit W. H. A. Berger, Bodenmeisters hier hinterl. Tochter. 2) W. E. Großberger, Seminar-Oberlehrer zu Dresden, mit A. A. L. M. Guichard, Agentens hier Tochter. 3) M. A. Cohn, Decorationsmaler hier, mit R. Müller, Schneidermeisters zu Nürnberg Tochter. 4) B. G. R. L. Wittke, Bäcker hier, mit E. W. Paul, Schirrmeisters zu Bitterfeld Tochter. 5) J. F. Klöppel, Handarbeiter hier, mit A. A. Kötz, Handarbeiters hier Tochter. 6) J. E. Bergmann, Kohlenhändler hier, mit H. Keil, Schneidermeisters zu Daspig bei Merseburg Tochter. 7) J. F. F. Lehmann, Lagerist hier, mit J. F. Rudolph, Handarbeiters zu Kleinstädteln hinterl. Tochter. 8) F. L. U. Friedrichsen, Regierungs-Feldmesser in Gotha, mit L. O. A. Kleinicke, Holzhändlers zu Weißenfels hinterl. Tochter. 9) G. A. Heidrich, Schlosser hier, mit E. P. Kretzschmar, Gärtners zu Connewitz hinterl. Tochter. 10) E. F. A. Schwenckert, Kaufmann hier, mit A. L. E. Böckel, Steuerbeamtens zu Hamburg Tochter.

Tageskalender.

Kaiserliche Telegraphen-Anstalten.

1. K. Telegraphenamt 1: Kleine Fleischergasse 5.
2. K. Postamt 1 (Augustusplatz).
3. K. Postamt 2 (Leipzig-Dresdner Bahnhof).
4. K. Postamt 3 (Bayrischer Bahnhof).
5. K. Postamt 4 (Mühlgasse).
6. K. Postamt 6 (Weststraße).
7. K. Postamt 7 (Stadtbahnhof Steinweg).
8. K. Postamt 8 (Eilenburger Bahnhof).

Das K. Telegraphenamt 1 ist ununterbrochen geöffnet; die anderen (Zweig-) Anstalten haben dieselben Dienststunden wie bei den Postschaltern.

Landwehr-Bureau im Schlosse Pleißenburg, Thurmhaus, 1. Etage links (über der Wache befindlich). Die Bureauzeit ist Wochentags von 8 bis ½1 Uhr Vormittags und Nachmittags von ½3 bis ½5 Uhr. Sonn- und Festtags wie bisher.

Oeffentliche Bibliotheken:
Volksbibliothek III. (alt. Nicolaischgeb.) 7—9 U. A.
Volksbibliothek IV. (Klosterg. 6, II.) 7—9 U. A.

Pädagogische Centralbibliothek (Comeniusstiftung) Sidonienstraße 51, geöffnet Mittwoch u. Sonnabend von 2—4 Uhr.

Stadt-Steuer-Einnahme. Expeditionszeit: Vorm. 8—12 Uhr, Nachm. 2—4 Uhr.

Städtische Sparcasse: Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachm. 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch. — Filiale für Einlagen: Bernhard Wagner, Schützenstr. 17/18; Droguengeschäft, Windmühlenstraße 30; Linden-Apotheke, Weststraße 20.

Städtisches Leihhaus: Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr, während der Auction nur bis 2 Uhr. Eingang: für Pfänderversatz und Herausnahme vom Waageplatz, für Einlösung und Prolongation von der Nordstraße.

In dieser Woche verfallen die vom **18. August bis 23. August 1879** versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter der Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.

K. Sächs. Standesamt Leipzig, Königsplatz Nr. 14. Expeditionszeit: 9—1 und 3—5 Uhr. An Sonn- und Festtagen jedoch nur zur Anmeldung von todt geborenen Kindern und Sterbefällen von 11—12 Uhr.

Herberge für Dienstmädchen, Kohlgartenstraße 19, 30 ₰ für Kost und Nachtquartier.

Herberge zur Heimath, Ulrichsgasse Nr. 75, Nachtquartier 25 ₰, Mittagstisch 35 ₰.

Daheim für Arbeiterinnen, Braustr. 7, wöchentlich 1 ℳ für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.

Stadtbad im alten Jacobshospitale, an den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Städtisches Museum, geöffnet von 10—4 Uhr gegen Eintrittsgeld von 50 ₰.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10 Kaufhalle, 9—5 Uhr.

Patentschriften liegen aus Neumarkt 19, I. (Handelskammer) 9—12, 3—5 Uhr.

Kunstgewerbe-Museum, Thomaskirchhof 20, Sonntag 10—1 Uhr, Montag, Mittwoch und Freitag 11—1 Uhr Mittags unentgeltl. geöffn. — Unentgeltl. Auskunft und Entgegennahme von Aufträgen auf Zeichnungen und Modelle für kunstgewerbliche Arbeiten an allen Wochentagen Mittags 12—1 Uhr.

Vorbildersammlung für Kunst-Gewerbe, Grimm. Steinweg Nr. 17, Sonntag, Montag, Mittwoch und Freitag 11—1 Uhr unentgeltl. geöffnet. Unterricht im kunstgewerblichen Zeichnen für Erwachsene weibl. Geschlechts am Dienstag und Donnerstag 12—2 Uhr seitens des Inspectors, Prof. A. Scheffers, für 10 ℳ aufs Halbjahr. Unentgeltlicher Unterricht im Freihand- und Ornamentzeichnen unter Leitung des Ebengenannten für Erwachsene männl. Geschlechts Montag, Mittwoch und Freitag Abends 7—9 Uhr im Wintersemester.

Museum für Völkerkunde geöffnet Dienstags und Donnerstags von 11—1 Uhr und Sonntags von 10—1 Uhr.

Bibliothek des Vereins f. Erdkunde, Brüderstr. 15, III. geöffnet Dienstag und Freitags.

Schützenhaus Aquarium für See- und Süßwasser geöffnet von 9 Uhr früh bis 11 Uhr Abends.

Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof, tägl. geöff.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Feuermeldestellen.

Centralstation: Rathhaus-Durchgang (Rathswache)
Polizeiwache (Naschmarkt).
1. Feuerwache Rathhaus (vis à vis Börse).
*2. „ Magazingasse Nr. 1.
*3. „ Fleischerplatz Nr. 8.
*4. „ Altes Johannishospital.
*5. „ Schletterstraße 15 (5. Bürgerschule).
*6. „ Leihhaus.
*7. „ Wiesenstraße Nr. 9.
*8. „ Zeitzer Thorhaus.
*9. „ Neues Theater.
1. Bez.-Polizeiwache Gr. Steinw. 46 (Alt. Joh.-Hosp.)
*2. „ „ Königsplatz Nr. 11.
*3. „ „ Frankfurter Straße Nr. 47.
*4. „ „ Zeitzer Thorhaus.
*5. „ „ Ulrichsgasse Nr. 65.
6. „ „ Alexanderstraße Nr. 28.
7. „ „ Tauchaer Thorhaus.
*8. „ „ Eutritzscher Straße Nr. 98.
*9. „ „ Plagwitzer Straße 38.
* In dem Krankenhause (Liebigstraße).
* „ der Gasanstalt.
* „ dem Neuen Johannishospital.
* „ der Weststraße Nr. 29 (Stöckner's Fabrik).
* „ der Fregestraße Nr. 7.
* „ dem Dresdner Thorhause.
* „ „ Maschinenhause des Wasserwerks.
„ „ Wärterhause des Hochreservoir Probstheida.
* Auf „ Nicolaithurm.
* „ „ Thomasthurm.
* In der Wohnung des Branddirectors Meißner (Windmühlenstraße Nr. 11).

Die mit * bezeichneten Meldestellen und Feuerwachen stehen mittelst Sprechapparate in telegraphischer Verbindung; die ohne * vermitteln die Meldung auf kürzestem amtlichen Wege.

Paris. **Eduard Tovar** Leipzig.
en gros. Petersstr. 32. en détail.
Japan- und China-Waaren (directer Import), Tablettes in allen Grössen und Formen, Glüser- und Flaschenuntersetzer etc. etc. zu den billigsten Preisen, Neuheiten in Silberschmucksachen, echt und imitirt, **Pariser Fantaisie-Meubles,** Blumenständer, Etagèren, Jardinièren, Vasen, Schalen, Tafelaufsätze etc. Grösst. Lager Talmi-Uhrketten etc. Reichste Auaw. Fächer.

Verkauf u. Einkauf von Uhren, Gold, Silber, echten Steinen, Schmucksachen, Kunsten, Alterthümern bei **F. F. Jost,** Grimma'scher Steinweg 4, nahe der Post.

Chinesische Theehandlung
von **Kretschmann & Gretschel,** Katharinenstr. 18.

Gummi-Waaren-Bazar
5. Petersstrasse 5.

Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Lager und engl. Ledertreibriemen bei
18 Schützenstrasse. **Gustav Krieg.**

Resonator-Flügel und -Pianinos
aus der königl. sächs. Hof-Pianoforte-Fabrik von **Ernst Kaps** in Dresden hat zum Verkauf und empfiehlt als vorzügliche, namentlich durch **Fülle** und **Noblesse** des Tons ausgezeichnete Fabrikate
E. W. Fritzsch, Königstrasse 24.

Verkauf und **Einkauf** von **Antiquitäten, Kunsten** etc. bei **Zschiesche & Köder,** 25 Königstr. 25.

Jalousie-Fabrik
aller Systeme.
Solide Ausführung. Preise mässig. Beste Referenzen. Probefenster mit Jalousien stehen zur Ansicht bereit. Aufträge erbitte möglichst vor Eintritt der heissen Jahreszeit, um rechtzeitig liefern zu können.
F. Berthold,
Plauenscher Platz No. 6.

Neues Theater.

130. Abonnements-Vorstellung, II. Serie, roth.
Neu einstudirt:

König Heinrich IV.

(II. Theil.)

Historisches Drama in 5 Acten von Shakespeare. Nach der Uebersetzung von A. W. Schlegel, für die Bühne bearbeitet von Dingelstedt.

Personen:

König Heinrich IV.		Hr. Johannes.
Heinrich, Prinz von Wales,	Söhne des Königs	Hr. Ellmenreich.
Johann, Prinz von Lancaster,		Hr. Hübner.
Humphrey, Prinz von Gloster,		Frl. Tullinger.
Thomas, Herzog von Clarence,		Frl. Kirchhöffer.
Graf von Westmoreland,	von des Königs Partei	Hr. Stürmer.
Graf von Warwick,		Hr. Pohl.
Graf von Northumberland,	Gegner des Königs	Hr. Sommerstorf.
Erzbischof von York,		Hr. Hans Förster.
Lord Mowbray,		Hr. Ullrich.
Lord Hartings,		Hr. Stöckel.
Lady Percy, Wittwe Heinrich Percy's		Frl. Satran.
Der Lord-Oberrichter von England		Hr. Petters.
Ein Unterbeamter desselben		Hr. Biberti.
Sir John Falstaff		Hr. Eichenwald.
Poins,	Falstaff's Genossen	Hr. Lietz.
Bardolph,		Hr. Brode.
Peto,		Hr. Tschurn.
Pistol,		Hr. Schubert.
Schaal,	Friedensrichter auf dem Lande	Hr. Conrad.
Stille,		Hr. Paull.
David, Schaal's Diener		Hr. Kühn.
Frau Hurtig, Schänkwirthin in London		Frau Spitzeder.
Dörtchen, deren Base		Frl. Buße.
Fang,	Gerichtsdiener	Hr. Nieter.
Schlinge,		Hr. Langner.
Schimmelich,	Rekruten	Hr. Käber.
Schatte,		Hr. Pfister.
Warze,		Hr. Berger.
Schwächlich,		Hr. Schwendt.
Bullenkalb,		Hr. Koch.
Ein Page des Königs		Frl. Hoffmann.
Page Heinrich Percy Heißsporn's		Frl. Reinecke.
Page Falstaff's		Helene Schneider.
Ein Diener des Grafen Northumberland		Hr. Hermuth.
Ein Hofbedienter		Hr. Liebert.
Ein Küfer bei Frau Hurtig		Hr. Klein.

Lords, Officiere, Soldaten, Rekruten, Volk, Gerichtsdiener, Musikanten, Dienerschaft.

Schauplatz: Abwechselnd in London bei Northumberland, beim Erzbischof von York, bei Schaal in Gloucestershire. Zeit: 1403—1413.

Nach dem 2. Act findet eine längere Pause statt.

Gewöhnliche Preise der Plätze.

Einlaß ½6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende nach ½10 Uhr.

Repertoire. Mittwoch, 19. Mai. 131. Abonnements-Vorstellung, III. Serie, weiß. **Der schwarze Domino.** Komische Oper in 3 Acten von Auber. Angela — Fr. Cornelie Meysenheim, vom königl. Hoftheater in München, als Gast.

Altes Theater.

Heute Dienstag geschlossen.

Repertoire. Mittwoch, 19. Mai. Größte Lea. **Die Direction des Stadttheaters.**